



Küsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden Küsnacht,
Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg
und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag: Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72, www.lokalinfo.ch

Eine Skulptur zum hundertsten Geburtstag

Die Gemeinde Herrliberg schenkte dem Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVH) eine Skulptur von Hans Baumann zum 100-Jahr-Jubiläum.

Claudia Benetti

«Das Auge», so heisst das Kunstwerk, hat der Herrliberger Bildhauer Hans Baumann aus einem drei Tonnen schweren Block grünlich-schwarzem Serpentin während Wochen gefräst, gemeisselt und poliert. Der Stein stammt aus Poschiavo. «Ich fühlte mich von seiner Schönheit, seiner Struktur, Farbe und dem Ort, wo er abgebaut wird, hingezogen», erklärte Baumann bei der Einweihung seines Kunstwerks.

Die Bearbeitung des sehr harten Steins entpuppte sich als nicht einfach. «Immer wieder stiess Baumann auf störende Adern im Stein,



Probesitzen auf der Skulptur, nach deren Enthüllung: Künstler Hans Baumann mit seinem «Auge». Foto: ben.

sodass er «Das Auge» mehrfach verkleinern musste», erzählte seine Atelierkollegin Sylvia Spycher, die ihm zeitweise bei der Arbeit geholfen

hatte. Die Skulptur wiegt jetzt noch etwa zwei Tonnen und steht beim Rastplatz im Fronacher direkt am Panoramaweg, mit Blickrichtung auf

die Stadt Zürich. «Die schöne Aussichtslage hat mich inspiriert, aus dem Serpentin ein Auge zu schlagen», so Baumann. «An einem schö-

nen Aussichtspunkt sollte eine Skulptur stehen, die Aus-, Weit-, Um- und Rückblick und Zuversicht ausstrahlen sollte.»

Gemeinderat Ernst Frei meinte, die Skulptur stehe sinnbildlich auch für den Kontrollblick, den Herrliberg vom See her jeweils auf die Stadt Zürich werfe. Schliesslich liefere die Gemeinde jedes Jahr einen grossen Betrag in den Finanzausgleichstopf des Kantons. Da könne es nicht schaden, ein Auge auf Zürich zu werfen. VVH-Präsidentin Antonia Baumann sagte, die Skulptur passe sehr gut zum Verein. «Wir haben vor 100 Jahren als Sitzbänkli-Verein unsere Arbeit aufgenommen und erhalten jetzt ein Auge geschenkt, auf dem Spaziergänger auch sitzen und sich ausruhen können.» Mittlerweile hat der Verein laut Baumann viele andere Aufgaben. So sei derzeit etwa eine Broschüre mit den Besonderheiten und Schönheiten Herrlibergs in Arbeit. Dazu werde ein beschilterter Rundgang im Dorf angelegt. Im Frühjahr soll er eingeweiht werden.

Interview

Der Gemeinderat in Zollikon will erst eine Klausurtagung für den Finanzhaushalt abhalten, ehe er sich mit dem neuen Legislaturprogramm beschäftigen will. Gemeindepräsidentin Katharina Kull erläutert die Hintergründe. Seite 3

Ende einer Ära

Nach 15 Jahren schliesst die Erlenbacher Künstlerin Eleonore Gucker ihr Atelier im Wasserwerk und lädt zu ihrer allerletzten Finissage ein. Die Schliessung erfolgt, weil die Räumlichkeiten anderweitig gebraucht werden. Seite 5

Häuser von Berühmten

Reiche und gebildete Personen zog es schon immer an die Goldküste und nach Küsnacht. Wir zeigen einige Häuser, in denen berühmte Leute wie Thomas Mann, C.G. Jung oder C.F. Meyer gewohnt und gewirkt haben. Letzte Seite